Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Ludw. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redaktionellen Theil: E. R.
Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 47

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 19. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Aus dem preußischen Staatshaushaltsetat für 1894/95.

Ueber die **Regelung der Dienstalterstufen** für die höheren Beamten im preußischen Staatshaushalt giebt die dem Etat des Finanzministeriums beigefügte **Denkschrift** (nach der „Fr. Ztg.") folgende Auskunft. Ausgenommen von der neuen Regelung bleiben die im Nebenamt Beschäftigten, sowie die Beamten, welche feste Einheitsgehälter beziehen, außerdem die Offiziere der Landgendarmerie, die Dirigenten der Landgestüte, die Aichungsinspektoren, die Lehrer an den Baugewerkschulen und an der Werkmeisterschule. Vorläufig sollen ferner in die Regelung noch nicht einbezogen werden die richterlichen Beamten und die höheren Beamten der Staatsanwaltschaft. Bei den richterlichen Beamten bedarf es der Durchführung eines Gesetzes und sind die hierbei in Betracht kommenden Fragen noch nicht zum Abschluß gekommen. Ferner werden noch nicht einbezogen die Räthe bei den Generalkommissionen, die Lehrer und wissenschaftlichen Beamten an den Universitäten, den technischen Hochschulen und an der Mehrzahl sonstiger wissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher und ähnlicher Schulen und Institute. Für alle diese Lehrer und Beamten wird die neue Regelung nach möglichst einheitlichen und gleichmäßigen Grundsätzen erfolgen müssen und die Verhandlungen hierüber sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

Ausgenommen sind einstweilen auch noch die ständigen Hilfsarbeiter in den Bureaus für die Hauptnivellements bei dem Bauten-Ministerium. Schon früher ist die Dienstaltersstufenregelung zur Ausführung gelangt bei Lehrern der höheren Lehranstalten, der Schullehrerseminare, der Präparandenanstalten und bei den Kreisschulinspektoren.

Auch bei den höheren Beamten ist von jeder etwaigen Aenderung der Besoldungssätze in Veranlassung der neuen Regelung und demzufolge auch von der an sich wünschenswerthen Verminderung der Zahl der jetzt bestehenden Gehaltsklassen abgesehen worden. Für die höheren Beamten ist ausnahmslos eine Zeit von drei Jahren für das Verbleiben in jeder einzelnen Gehaltsstufe in Aussicht genommen. Der Zeitraum für die Erreichung des Höchstgehalts hat dagegen, wie bei den mittleren, so auch bei den höheren Beamten für die verschiedenen Beamtenklassen schon wegen der großen Zahl der letzteren sehr verschiedenartig festgesetzt werden müssen.

Hinsichtlich der Berechnung der Dienstzeit wird auch bei den höheren Beamten, vorbehaltlich einer etwa künftig noch festzusetzenden Mitberücksichtigung in außeretatsmäßiger Stellung zugebrachter Dienstzeit, im allgemeinen an dem Grundsatz festzuhalten sein, daß die Dienstzeit in jeder Beamtenkategorie vom Zeitpunkte der etatsmäßigen Anstellung des Beamten in der betreffenden Kategorie ab zu berechnen ist. In gleicher Weise, wie bei den unteren und mittleren, wird aber auch den höheren Beamten bei Beförderungen und bei Versetzungen, welche im dienstlichen Interesse und nicht etwa zur Strafe erfolgen, von der in der früheren Klasse zurückgelegten Dienstzeit so viel anzurechnen sein, daß der betreffende Beamte durch die Beförderung oder Versetzung keine Einbuße an seinem Gehalt erleidet. Für die Fälle des Uebertritts von Assessoren oder aus der Klasse der Assessoren hervorgegangenen etatsmäßigen Beamten von einer Staatsverwaltung zu einer anderen soll es vorbehalten bleiben, in derselben Weise, wie dies schon seither, z. B. bei der Uebernahme von Landräthen oder richterlichen Beamten in die Kategorie der Regierungsräthe der allgemeinen Verwaltung geschieht, das Dienstalter des übertretenden Beamten in der neuen Verwaltung lediglich nach Maßgabe seines Dienstalters als Assessor festzusetzen. Ausnahmen in anderen Fällen bleiben der Entscheidung im einzelnen Falle vorbehalten. Z. B. für die Vorsitzenden von Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommissionen, für die Beamten der Gewerbeinspektionen. In Betreff der Termine für die Zahlbarmachung der Dienstalterszulagen sollen bei den höheren Beamten ebenfalls dieselben Grundsätze Anwendung finden wie bei den unteren und mittleren Beamten.

Hinsichtlich der Regelung der Gehälter der **mittleren** Kanzlei- und **Unter**beamten nach Dienstaltersstufen ist eine **Aenderung** der seitherigen Grundsätze in sofern in Aussicht genommen, als beabsichtigt ist, von dem Grundsatze, daß die Dienstzeit in jeder Beamtenkategorie vom Zeitpunkte der etatsmäßigen Anstellung des Beamten in der betreffenden Kategorie ab zu berechnen sei, allgemein eine weitere Ausnahme für diejenigen mittleren, Kanzlei- und Unterbeamten eintreten zu lassen, welche vor ihrer ersten etatsmäßigen Anstellung zunächst diätarisch beschäftigt werden. Um nämlich wenigstens in gewissem Maße die Ungleichheiten auszugleichen, welche dadurch entstehen, daß die Zeitdauer der diätarischen Beschäftigung bis zur ersten etatsmäßigen Anstellung nicht nur für die verschiedenen Beamtenkategorien im Vergleich zu einander, sondern auch innerhalb jeder Kategorie für die einzelnen Beamten eine sehr verschiedene sein kann, je nachdem der Abgang älterer Beamten durch Tod oder Pensionirung und der Zugang neuer Stellen ein größerer oder geringerer ist, soll bei Berechnung des für die Gehaltsbemessung nach Dienstaltersstufen maßgebenden Dienstalters eine bestimmte Zeit der der ersten etatsmäßigen Anstellung vorangegangenen diätarischen Beschäftigung mit in Anrechnung gebracht werden, und zwar soll — vorbehaltlich einer abweichenden Regelung bei einem dazu etwa durch die besondere Lage des Einzelfalles gegebenen Anlaß — sowohl bei den Kanzlei- und Unterbeamten als auch bei den mittleren Beamten, sofern bei letzteren die erste etatsmäßige Anstellung in der Kategorie der Bureaubeamten 2. Klasse bei einer Provinzial- oder Lokalbehörde oder in einer derselben gleichkommenden Beamtenkategorie erfolgt ist, die über 5 Jahre hinausgehende Zeit der diätarischen Beschäftigung mit berücksichtigt werden. Diese Anrechnung diätarischer Dienstzeit soll sowohl den zur Zeit schon etatsmäßig angestellten, als auch den für die Folge anzustellenden Beamten zu theil werden. Dieselbe soll aber nur da erfolgen, wo die diätarische Dienstzeit lediglich in Folge Mangels von Vakanzen oder aus sonstigen von dem Zuthun des betreffenden Beamten unabhängigen Gründen sich länger als 5 Jahre ausgedehnt hat, dagegen nicht in solchen Fällen, wo etwa unzureichende Qualifikation oder sonstige von dem Beamten selbst verschuldete Gründe die Ursache für die Verzögerung der etatsmäßigen Anstellung sind.

Die Mehrkosten, welche hieraus entstehen, belaufen sich für den gesammten Staatshaushalt auf jährlich etwa 900 000 Mk. und sind bei den einzelnen Etatstiteln in Ansatz gebracht worden.

Aversion der Postporto- und Gebührenbeträge. Vom 1. April 1894 ab soll für alle von den preußischen Staatsbehörden nach Orten innerhalb des Deutschen Reichs frankirt abzuschickenden Postsendungen eine Aversionalsumme von 6 Millionen Mark in monatlichen Raten postnumerando an das Reich gezahlt werden. Revision der Höhe der Pauschsumme bleibt nach Ablauf von 3 Jahren vorbehalten. Eingeschlossen sind auch die von den Gerichtsvollziehern von Amts wegen zu bewirkenden Zustellungen, weshalb die desfallsige Entschädigung für die Gerichtsvollzieher entsprechend gekürzt wird.

Der Etat der Justizverwaltung sieht an **neuen Stellen** vor: einen Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht zu Breslau, 7 Oberlandesgerichtsräthe, nämlich 4 beim Kammergericht, 2 in Naumburg, 1 zu Königsberg; 9 Gerichtsdiener bei den Oberlandesgerichten, 5 Landgerichtsdirektoren, davon 2 beim Landgericht in Düsseldorf, Kiel, Konitz, Halle a. S. und Magdeburg, 59 Landrichter und Amtsrichter, und zwar 14 Landrichter (3 in Berlin I, 2 in Berlin II, je 1 in Köln, Elberfeld, Frankfurt a. M., Altona, Kiel, Allenstein, Halle a. S., Magdeburg und Naumburg a. S.); 45 Amtsrichter (8 in Berlin 1, 3 in Berlin II, je 2 in Charlottenburg, Breslau, Hannover und Magdeburg, je 1 in Köpenick, Rixdorf, Harburg, Frankfurt a. M., Buer, Dortmund, Gelsenkirchen, Altona, Blankenese, Kiel, Neumünster, Wandsbek, Königsberg i. Pr., Erfurt, Halle a. S. und Stettin; außerdem 10 im Bezirk Köln — von letzterem sind bestimmt 3 für Köln, je 1 für Andernach, Mülheim a. Rh., Odenkirchen, Uerdingen, Mettmann, Ottweiler und Trier.)

Das Gehalt des Ersten Staatsanwalts bei dem Landgericht I in Berlin erfährt eine Erhöhung von 7500 auf 8700 M. im Durchschnitt. Ferner sind neu angesetzt ein Staatsanwalt bei dem Landgericht in Stettin, 3 Gefängniß-Inspektoren, 3 Oberaufseher bei Gefängnissen, 43 Gerichtsdiener, 22 Gefangenaufseher, 1 Oberaufseherin, 7 Aufseherinnen. Bei besonderen Gefängnissen werden neu angesetzt 1 Sekretär in Plötzensee und 5 Aufseher. Dazu kommt das Personal für das neue Zentralgefängniß der Provinz Posen in Wronke.

Die Zahl der Hilfsarbeiter im Bureau- und Kassendienst wird um 116, der Hilfsunterbeamten um 41 vermehrt. Dazu kommt noch die Umwandlung von 47 nichtständigen in ständige Bureauhilfsarbeiterstellen und die Erhöhung der Diäten für 13 Bureauhilfsarbeiterstellen. Anderseits werden im Falle der Bewilligung der beantragten neuen Stellen abgesetzt 64 richterliche Hilfsarbeiter und 2 Hilfsarbeiter bei der Staatsanwaltschaft, 39 Hilfsgerichtsdiener, 1 ständige und 16 nicht ständige Hilfsgefangenaufseher und 4 Hilfsaufseherinnen.

Omladinaprozeß.

* Die Prozeß-Verhandlungen gegen die Mitglieder des czechischen Vereins „Omladina", welche gegenwärtig in Prag geführt werden, schreiten nur sehr langsam fort und zeigen immer dasselbe Bild. Die Angeklagten sind bemüht, so viel als möglich alle Schuld auf den ermordeten „Polizeispitzel" Mrva zu wälzen. Dabei tragen die angeklagten Omladinisten ein herausforderndes Betragen zur Schau, so daß der Vorsitzende des Gerichts sehr häufig genöthigt ist, sie zur Ordnung zu rufen. Auch während der Verhandlung am Donnerstag zeigten die Angeklagten einen ungewöhnlichen Cynismus und große Widersetzlichkeit. Sie begrüßten die ihnen Nahrungsmittel mitbringenden, auf freiem Fuße befindlichen Genossen und verlangten Unterbrechung der Sitzung wegen Hungers, wobei sie von der Vertheidigung unterstützt wurden. Der Präsident willfahrte ihrem Wunsche, indem er die Sitzung unterbrach und bemühte sich, durch wiederholte energische Mahnungen die Haltung der Angeklagten und Vertrauensmänner, welche einander unausgesetzt derangirten und sich selbst gegen den Präsidenten herausfordernd und ungebührlich benahmen, in den Grenzen zu halten. Der Präsident rügte energisch die Pereatrufe und gehässigen Worte, welche dem Berichterstatter des Altczechenblattes „Hlas Naroda" beim Betreten und Verlassen des Saales zugerufen wurden Bei der Fortsetzung des Einzelverhörs sagte der 18jährige Tischlergeselle Zigloser, bei welchem Material zur Herstellung von Schriftenvervielfältigen und anderes gravirendes Material vorgefunden worden war, aus, er habe dieses Material von dem ermordeten Mrva erhalten. Der Präsident bemerkte, Mrva sei todt und könne nicht verhört werden. Nach dem Angeklagten Zigloser wurde der 20jährige Typograph Waygert verhört. Derselbe ist der Bruder der Helene Waygert, welche dem ermordeten Mrva sein Notizbuch entlockt und dem Abgeordneten Herold übergeben hatte. Der Angeklagte leugnet alle ihm vorgehaltenen Hauptaktionen, die ihm als einer leitenden Persönlichkeit der Omladina zur Last gelegt werden. Er war Administrator des Vereinsorgans der Omladina „Pokrokove Listy" und hat noch aus der Zelle des Untersuchungsgefängnisses die Briefe zu versenden versucht mit der Aufforderung zur Fortsetzung der strafwürdigen Handlungen. Der Angeklagte bestreitet dieses, sowie die Betheiligung an der Besudelung der kaiserlichen Adler und gesteht nur zu, internationale Zwecke verfolgt zu haben. Alsdann ermahnte der Präsident die als Vertrauensmänner anwesenden Zeitungsberichterstatter auf das Dringendste, objektiv zu berichten und sich subjektiver Bemerkungen zu enthalten. Hierauf las der Präsident das Schreiben vor, welches Zigloser aus der Untersuchungshaft nach Außen zu schmuggeln suchte und in welchem er seinen Vater und den Hausmeister bittet, zu seinen Gunsten auszusagen. Der Staatsanwalt bezog diese Handlung als Verbrechen des Betruges in die Anklage ein und beantragte die Vorladung von Zeugen in dieser Sache. — Neue Unruhe im Sitzungssaale veranlaßte den Präsidenten auf das Energischste anzukündigen, im Falle der Wiederholung von Ruhestörungen in Abwesenheit der Angeklagten zu verhandeln. — Der 20jährige Angeklagte Wenzel Cizek (Advokaten-Schreiber) gab an, daß in einigen Sitzungen der Omladina die jungczechischen Abgeordneten Graf Kaunitz und Kaizl anwesend waren, und daß ihnen von der jungczechischen Partei hundert Gulden angeboten worden seien, damit die Internationale die Jungczechen bei dem Kampfe um das allgemeine Stimmrecht unterstütze. Danach theilte der Präsident mit, daß der Angeklagte Hoch nach London geflüchtet sei. Der Staatsanwalt beantragte die Verlesung eines Schriftstückes, über Herstellung von Petarden aus den Akten Cizeks. Der Vertheidiger erhob hiergegen Einspruch und erging sich in Ausfällen gegen den Staatsanwalt, weshalb er von dem Präsidenten zur Ordnung gerufen wurde. Gegen die Angeklagten, welche sich durch geheime Zeichen verständigten, schritt der Präsident mit energischen Rügen ein. Der Angeklagte Cizek gab an, daß die Betheiligung der jungczechischen Abgeordneten Graf Kaunitz und Kaizl an den Versammlungen der Omladina in Kladno und Wien stattgefunden habe. Die Omladina bestände aus 22 Vereinen, die auf verschiedene Gebiete verstreut seien. Nachmittags wurde die Vernehmung der Angeklagten fortgesetzt, von denen einer, der neunzehnjährige Fabrikarbeiter Schultz von einem Gefangenenaufseher beschuldigt wurde, daß er vor der Gefangenenzelle aus zu verbrecherischen Thaten aufzuhetzen suchte und zur Rache gegen Mrva aufreizte. Der Angeklagte Schultz leugnete dies.

Lokales.

Posen, 19. Januar.

w. **Militärische Inspektionsreise.** Der kommandirende General des 5. Armeekorps, Herr v. Seeckt, hat gestern eine Inspektionsreise angetreten. Gegen Mittag traf der General in Lissa ein und besichtigte dort die Rekruten der Infanterie und Artillerie, sowie den Pferdebestand der 8. Batterie; nach einstündigem Aufenthalt setzte der General seine Inspektionsreise nach Fraustadt fort, um die dortigen Kasernements und Garnisoneinrichtungen in Augenschein zu nehmen.

p. **Fuhrunfälle.** Auf der Wallischei brach gestern an einem Arbeitswagen ein Rad. Der Verkehr war nicht behindert. — In der Friedrichstraße vermochten die vor einem Getreidewagen aus Zlotnik gespannten Pferde wegen der herrschenden Glätte die Last nicht weiterzuziehen. Auf Veranlassung der Polizei wurde Vorspann requirirt.

p. **Eine Tonne gestohlen.** Als gestern Abend ein patrouillirender Schutzmann den Teichplatz betrat, sah er plötzlich einen Arbeiter die Flucht ergreifen und eine Tonne, die der Flüchtling wahrscheinlich gestohlen hatte, von sich werfen. Trotz der sofort aufgenommenen Verfolgung gelang es nicht des Thäters habhaft zu werden. Die Tonne trägt den eingebrannten Stempel „Hildebrandt-Pfungstadt".

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, vier Obdachlose, sowie ein Dienstmädchen in Jersitz, das seine Herrschaft fortgesetzt bestohlen und bei der Vermiethung falsche Papiere abgegeben hatte. — Zur Bestrafung notirt wurde eine größere Anzahl Hausbesitzer, welche für Bestreuung der Bürgersteige vor ihren Behausungen trotz der herrschenden Glätte nicht Sorge getragen hatten. — Gefunden sind ein Hundemaulkorb und in einem Geschäft ein Muff, der vor vier Wochen dort liegen gelassen wurde.

p. **Aus Jersitz,** 19. Jan. Schon an mehreren Abenden wird den aus der Schuvertschen Fabrik kommenden Cigarrenarbeiterinnen von jungen Burschen aufgelauert, welche die Mädchen belästigen und zum Theil mißhandeln. Der Polizei gelang es nun gestern, zwei der Burschen zu erwischen und zu verhaften. Dieselben werden eine ganz empfindliche Strafe zu gewärtigen haben. — Am Hause Kaiserin Victoriastraße Nr. 5 ist gestern ein neuer Postbriefkasten angebracht worden.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. Januar.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Körnig, Thalheim, Tarrasch, Kleinfeld, Isecke, Finck und Bellmann a. Berlin, Herrnstädter a. Breslau, Delling und Streitz a. Hamburg, Beckmann a. Solingen, Müller a. Bromberg, Küchenmeister a. Dresden und Gante a. Bielefeld. Direktor Lange a. Schwiebus, Fabrikant Hasemann a. Chemnitz, die Rittergutsbesitzer v. Parczewski a. Siemianowo und Funk mit Frau a. Lopienno.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Fabrikdirektor Kettler a. Opalenitza, die Rittergutsbesitzer v. Günther a. Grzybno u. Fluche a. Olszowa, General-Direktor Rohrbeck a. Berlin, die Baumeister Schmaller a. Goldberg i. Schl., Roberowski a. Konin, Russ.-Polen, u. Rybicki mit Familie u. Bedienung a. Stettin, Fabrikbesitzer Herrmann a. Hamer b. Deutsch-Crone, Direktor Schwabe a. Oberschlesien, Fabrikant Junge aus Dresden, die Ingenieure Sieberth a. Liegnitz u. Haacke a. Magdeburg, die Kaufleute Casper a. Thorn, Oppenheimer a. Strasburg, Schrader a. Aschersleben, Paetz a. Frankenberg, Singer u. Uhse a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Pröpste Kruszka a. Barcin u. Kleber a. Antonin, Arzt Dr. Urbanski mit Frau a. Kletzko, die Rittergutsbesitzer v. Zalewski mit Bedienung a. Sielec i. Podolien, v. Łubienski a. Kłączyn, v. Łyskowski aus Zelitowo u. v. Chelkowski a. Kuklinow, Student v. Łyskowski a. Breslau, die Ingenieure Obrębowicz a. Insterburg u. Krzywosinski a. Xions, Rittergutspächter Szumski a. Grylewo, die Kaufleute Seelmann a. Leipzig u. Kleber a. Warschau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Roßkamm, Kirstein, Ledermann u. Hiller a. Berlin, Galewski, Sachs, Haehnel

Mendel u. Solka a. Breslau, Pleisch a. Mühlhausen und Jossek a. Posen.

Hotel de Berlin. — F. Adamczewski. Rittergutsbes. v. Rekowski a. Pietrzykowo, Agronom Koczwara a. Mielzyn, die Kaufleute Konopinski mit Schwester a. Schrimm, Oebling, Nerger, Guttmann und Schindler a. Breslau, Hornung a. Myslowitz und Friedländer a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Lebek a. Breslau, Schulze a. Ritau, Oldenburg a. Danzig, Vorwerk und Zapke a. Berlin, Braumeister Gollak mit Frau a. Werschau, Landwirth Harnisch a. Dubranke, Rentier Schulz a. Wolfenburg, Oberamtmann Harnisch a. Cottbus, Landwirth Franke a. Kobelin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Dittmann a. Breslau, Heinze a. Langewiesen, Frick und Gentzsch a. Berlin, Exner a. Stettin, Kronheim a. Samotschin und Reitz a. Langenbielau.

Streiters Hotel. Ingenieur Klingner a. Wien, Reisender Woycik a. Lemberg, die Kaufleute Waldmann, Dittmann u. Heinrich a. Breslau und Göldner a. Stralkowo, Gutsbesitzer Stubenrauch a. Baranowo, Landwirth Metzke a. Lübben, Oekonom Haminski a. Posen, Korpsbursche Weitzke a. Neustadt a. W., Architekt Lotthammer a. Graudenz, Landwirth Nanus a. Pitschen.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 19. Januar.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,80–5,95 M., der Ztr. Weizen höchstens 6,75 M., Gerste 6,25–6,50 M., Hafer 6,80–7,50 M., blaue Lupine 4,50 M., gelbe Lupine bis 5,50 M. Stroh nur in kleinen Angeboten. Der Ztr. Heu 3,25–3,50 M. Das Schock Stroh 24–27 M., 1 Bund Stroh 45–50 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 120 Stück. Jungschweine und Ferkel wenig und nicht sehr gefragt. Käufer fehlten überhaupt. Junge Schweine, ca. 4 Monat alt, 50–60 M. Ein Paar 7–9 Wochen alte Ferkel 24–27 M. Hammel 34 Stück. Das Pfd. lebend Gewicht 20–25 Pf. Kälber 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 27 bis 30 Pf. Rinder in Summa 16 Stück, alte, leichte Milchkühe mit Kälbern, auch einige Stück halbfettes Schlachtvieh, die ersteren wurden mit 210 M. angeboten, der Ztr. lebend Gewicht für die Letzteren 23–24 M., ferner einige Milchziegen zum Preise von 15–21 M. Das Gesammtgeschäft ruhig. — Alter Markt. Kartoffeln stark zugeführt. Der Ztr. 1,30–1,40 M. Der Ztr. Wrucken 1,20–1,25 M. Geflügel aus erster Hand knapper. Eine lebende Gans 3,50–3,75 M., 1 schwere Gans 6–9 M., 1 Paar lebende Enten 3,50–5 M., 1 Paar Hühner 1,80–2 M., 1 Paar große schwere Hühner bis 4,50 M., 1 Puthahn 5–7 M., 1 Puthenne 4,50–5,50 M. Eier mehr im Angebot als bisher. Die Mandel Eier 85–90 Pf. 1 Pfd. Butter 1–1,20 M. Grünzeug aller Art reichlich. Die Metze Kartoffeln 7–8 Pf. — Wronkerplatz. Fische stark im Angebot, vorwaltend Bleie, dabei viele todte. 1 Pfd. große Karpfen 80–90 Pf., kleine 65–70 Pf., 1 Pfd. Hechte 60–70–75 Pf., 1 Pfd. große lebende Bleie 10 Pf., mittelgroße 40–45 Pf., 1 Pfd. Zander 50–60 Pf., kleine todte Fische, die Mandel 21–25–30 Pf., 1 Pfd. lebende verschiedene Weißfische 35–40 Pf., 1 Pfd. Barsche 40–50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 45–60 Pf. Die Mandel grüne Heringe 20–30 Pf., je nach Beschaffenheit. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2–3,50 M., 1 wilde Ente 2–2,25 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 50–55–60 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 2–2,25 M., 1 Paar Hühner 2,75–4,50–5 M., 1 Paar Enten (Haus-Enten) 3–5 M., 1 leichter Puthahn 5–6 M., 1 schwerer Puthahn bis 9 M., 1 Puthenne 4–4,75 M., eine schwere bis 6 M. Die Mandel Eier 85–90 Pf. 1 Pfd. Naturbutter 1,10–1,30 M., Margarine 90 Pf. bis 1 M. Der Liter Milch 14 Pf., 1 Liter Sahne 55–60 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10–15 bis 20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30–60 Pf. Fleisch auf dem Wronkerplatz in starker Menge. 1 Pfd. Schweinefleisch 55–60 Pf., Karbonade, Kammstück 70–80 Pf., Rindfleisch 60–70 Pf., Kalbfleisch 50 bis 70 Pf., Hammelfleisch 45–60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–80 Pf., roher Speck 60–65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 18. Jan. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Jan.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	837 177 000	Zun.	28 370 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	21 575 000	Zun.	1 672 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	13 546 000	Zun.	2 715 000
4) Bestand an Wechseln	„	485 316 000	Abn.	47 441 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	95 198 000	Abn.	34 130 000
6) Bestand an Effekten	„	6 096 000	Abn.	406 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	56 664 000	Abn.	5 154 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds		30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 014 231 000	Abn.	58 424 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	335 212 000	Zun.	3 812 000
12) die sonstigen Passiva	„	2 220 000	Zun.	275 000

** **Bradford,** 18. Jan. Wolle ruhig aber stetig, Käufer refüsiren Mehrzahlung. Englische Wolle geschäftslos, Mohairwolle stetig, Garne ruhig aber stetig, Geschäft in Stoffen unbefriedigend.

Marktberichte.

** **Berlin,** 18. Jan. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter a 100 Proz.: Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 12. Jan. 1894 53 M. 20 Pf., am 13. Jan. 1894 53 M. 10 Pf., am 15. Jan. 1894 52 M. 90 Pf., am 16. Jan. 1894 52 M. 60 Pf., am 17. Jan. 1894 52 M. 20 Pf., am 18. Jan. 1894 52 M. 20 Pf. — Unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe: am 12. Jan. 1894 33 M. 60 Pf., am 13. Jan. 1894 33 M. 40 Pf., am 15. Jan. 1894 33 M. 30 Pf., am 16. Jan. 1894 33 M. 10 Pf., am 17. Jan. 1894 32 M. 70 Pf., am 18. Jan. 1894 32 M. 40 Pf.

** **Berlin,** 18. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Unbedeutende Zufuhr, Geschäft in Folge des ungünstigen Wetters belanglos, dänisches Rindfleisch nachgebend, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft ziemlich lebhaft, Rehe gut bezahlt, Hasen vernachlässigt. Fische: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise ziemlich gut. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Markt ruhig, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52–60, IIa 46–50, IIIa 40–44 IVa 32–38, dänisches 40–44, Kalbfleisch Ia 52–65 IIa 32–50 M., Hammelfleisch Ia 47–53, IIa 37–45 Schweinefleisch 48–56 M. Dänen — M., Bakonier 45–47 M., Russisches — M., Galizier 48–50 M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80–88 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Lachsschinken 120–130 M., Speck, geräuchert do. 63–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15–1,30 M. p. 1/2 Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per 1/2 Kilogr. 0,82–1,00 M., Rothwild per 1/2 Kilo 0,36–0,45 M., Damwild per 1/2 Kilo 0,44–0,49 M., Wildschweine per 1/2 Kilo 0,36 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,45 bis 0,50 M., Kaninchen p. Stück — M., Hasen Ia. p. Stück 2,60–2,70 M., do. IIa. do. 1,75–2,00 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 1,50–1,70 M., Seeenten 0,45–0,55 M., Fasanenhähne 2,50–2,95 M., Fasanenhennen — Mark, Birkhähne — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Puten, p. Stück 3,60–3,70 M. Enten 1,40 M., Hühner, alte do. 1,60–2,65 M., do. junge — M., Tauben do. 0,50–0,55 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110–114 M., IIa do. 104–108 M., geringere Hofbutter 100–102 M. Landbutter 85–95 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo — M., hiesige 3–5 M., Musäpfel, schles. 6–8,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 9–10 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00–60,00 M. Apfelsinen Messina 200 St. 9 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 9–14 M.

Breslau, 18. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 123,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Jan. 47,00 Br., April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 18. Jan. Wetter: Regnig. Temperatur + 3° R. Barometer 755 Mm. — Wind: W. (O.Z.)

Weizen still, per 1000 Kilogr. loko 133–140 M., p. Januar 139,5 M. nom., per April-Mai 145 M. Br., 144,5 M. Gd., p. Mai-Juni 146,5 M. Br., 146 M. Gd., p. Juni-Juli 148 M. Br. u. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilogr. loko 117–122 M., per Januar 122 M. nom., per April-Mai 126 M. Br., per Mai-Juni 127 M. Br., per Juni-Juli 128,5 M. Br., 128 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 138–160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140–148 M., feinster über Notiz. — Spiritus still, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,3 M. bez., 31,4 M. Gd., per Jan. 70er 31 M. nom., per April-Mai 70er 32,8 M. nom., per Mai-Juni 70er 33,1 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 122 M., Spiritus 70er 31 M.

** **Leipzig,** 18. Jan. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Januar 3,40 M., per Februar 3,42 1/2 M., p. März 3,45 M., per April 3,47 1/2 M., per Mai 3,47 1/2 M., p. Juni 3,52 1/2 M., per Juli 3,55 M., p. August 3,57 1/2 M., p. Sept. 3,60 M., pr. Okt. 3,62 1/2 M., p. Nov. 3,65 Mark. — Umsatz 10 000 Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 19. Januar. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	13,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,65
„ „ „ 88 „ „ neues „	12,75
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,10

Tendenz: stetig.

Brodraffinade I.	26.00
Brodraffinade II.	25,75
Gem. Raffinade mit Faß	26,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Jan.	12,45 bez. 12,47 1/2 Br.
dto. „	per Febr.	12,50 bez. 12,52 1/2 Br.
dto. „	per März	12,57 bez. u. Br.
dto. „	per April	12,60 Gd. 12,62 1/2 Br.

Tendenz: ruhig.

Breslau, 19. Januar. Spiritusbericht. Jan. 50 er 49,10 Mark, 70 er 29,60 Mark, Jan.-April — Mark April —,— Mark. Tendenz: höher.

Telegraphische Nachrichten.

Madrid, 19. Jan. Die Meldungen von der beabsichtigten Reise der Königin-Regentin nach Paris sind unbegründet.

Melilla, 19. Jan. Martinez Campos begab sich nach Mazagan. Das Geschwader hat sich gestern Vormittag dorthin begeben.

London, 19. Jan. Die „Times" melden aus Bankogk: Die Silberkrise in Hongkong, Shanghai und Singapore ist wegen Knappheit der amerikanischen Dollars acut geworden. Die Bankiers und Kaufleute in Hongkong befürworten eine Silberausprägung amerikanischer Dollar in Indien und England. Es würden, meinen sie, dadurch die japanischen Jens ausgeglichen.

Berlin, 19. Jan. [Tel. Spezialber. der „Pos. Ztg."] **(Reichstag.)** In der heutigen Sitzung wurde die Berathung der Weinsteuer fortgesetzt. Abg. Zorn von Bulach (kons. Elsässer) trat der Anschauung entgegen, als ob der Wein lediglich ein Luxusartikel wäre; für ganz Süddeutschland sei der Wein ein nothwendiges Nahrungsmittel. Die vorgeschlagene Steuer charakterisire sich als eine Strafe für die Produzenten.

Die Budgetkommission des Reichstages nahm den Antrag, im Postetat die Gehälter der mittleren Postbeamten entsprechend den Gehältern der übrigen Reichsbeamten nach Dienstaltersstufen aufzustellen, an. Gegenüber der Forderung des Abg. Lingens (Ctr.) dahingehend, die Briefbeförderung am Sonntag einzustellen, legte der Regierungsvertreter die Unmöglichkeit einer solchen Forderung dar. Der Postetat wurde im Uebrigen genehmigt.

Die bayerische Kammer der Abgeordneten hat den Centrumsantrag gegen die Herabsetzung der Getreidezölle bei einem eventuellen Vertrage mit Rußland, sowie die Aufhebung des Identitätsnachweises angenommen. Der Minister des Innern erklärte, die bayerische Regierung würde ersteren Antrag im Bundesrathe näher prüfen. Auch die Aufhebung des Identitätsnachweises erfordere eingehende Prüfungen im Interesse Bayerns. Abg. Fischer-Augsburg (nat.-lib.) stimmte dem Centrumsantrage zu.

Prag, 19. Jan. [Omladinaprozeß.] Bei Beginn der heutigen Verhandlung erscheint der Präsident des Staatsgerichtshofes im Saale und ermahnt die Angeklagten und das Auditorium sich der Würde des Ortes angemessen zu verhalten. Der Präsident verliest alsdann einen anonymen Drohbrief, worin ihm und den beiden Staatsanwälten der Tod durch Dynamit angedroht wird, falls die Omladinisten verurtheilt würden. Der Gerichtshof beschloß das Schreiben zu den Akten zu legen; sodann wurde mit dem Verhör der Angeklagten fortgefahren.

Börse zu Posen.

Posen, 19. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,80, (70er) 29,40. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,40.

Posen, 19. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: Regen.

Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 19. Januar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
Weizen	13 M.	80 Pf.	13 M.	20 Pf.	12 M.	60 Pf.
Roggen	11 „	70 „	11 „	50 „	11 „	30 „
Gerste	14 „	40 „	13 „	10 „	12 „	— „
Hafer	14 „	80 „	14 „	— „	13 „	50 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 19. Januar 1894.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	13	80	13	40	13	—	13	30
	niedrigster	100	13	60	13	20	12	80		
Roggen	höchster	Kilo-	11	90	11	60	11	20	11	48
	niedrigster	gramm	11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	—	14	40
	niedrigster		14	80	14	40	13	60		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	5	—	4	—	4	50
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	7	20	5	80	6	50
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	3	—	2	60	2	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	30	1	20	1	25

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch	1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	60	1	50	1	55
Butter	2	40	2	—	2	20
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	3	20	3	—	3	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.18
Weizen fest		
do. Jan.	145 20	145 –
do. Mai	149 25	149 —
Roggen fester		
do. Jan.	127 50	127 —
do. Mai	131 75	131 50
Rüböl fest		
do. Jan.	46 80	46 70
do. April-Mai	47 —	46 80

		Not.v.18
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	32 40	32 40
70er Januar	36 10	36 30
70er April	37 20	37 30
70er Mai	37 40	37 50
70er Juni	37 80	38 —
70er Juli	38 30	38 40
50er loko ohne Faß	52 10	52 20
Hafer		
do. Jan.	— —	— —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000

Berlin, 19. Jan. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.18
Weizen pr. Jan.	— —	145 —
do. pr. Mai	149 25	149 —
Roggen pr. Jan.	127 50	127 —
do. pr. Mai	131 50	131 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		Not.v.18
do. 70er loko o. F.	32 40	32 30
do. 70er Januar	36 20	36 20
do. 70er April	37 30	37 40
do. 70er Mai	37 50	37 60
do. 70er Juni	37 90	38 —
do. 70er Juli	38 30	38 40
do. 50er loko o. F.	52 10	52 20

		Not.v.18
Dt. 3% Reichs-Anl	85 50	85 25
Konsolid. 4% Anl.	107 20	107 25
do. 3 1/2 % „	100 60	100 60
Pos. 4% Pfandbrf	102 10	102 10
Pos. 3 1/2 % do.	97 —	96 90
Pos. Rentenbriefe	103 10	103 10
Pos. Prov.-Oblig	95 40	95 40
Oesterr. Banknoten	163 25	163 –
do. Silberrente	93 90	93 80
Russ. Banknoten	221 —	220 35
R. 4 1/2 % Bdk. Pfdbr.	104 10	103 90

		Not.v.18
Poln. 5% Pfdbrf.	67 40	67 20
do. Liquid.-Pfdbrf.	64 90	— —
Ungar. 4% Goldr.	96 —	96 —
do. 4% Kronenr.	91 10	91 20
Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	217 10	217 50
Lombarden (ultimo)	48 50	48 50
Disk.-Kommandit (ultimo)	176 40	175 50

Fondsstimmung fest

Ostpr. Südb. E. S. A.	75 80	76 —
Mainz Ludwighfdt.	112 10	112 2
Marienb. Mlaw. do	76 —	76 40
Griechisch 4% Goldr	26 —	25 6
Italienische Rente	73 75	72 70
Mexikaner A. 1890.	65 40	64 80
Russ 4% kons A. 1880	99 40	99 40
do. zw. Orient. Anl.	69 50	69 2
Rum. 4% Anl. 1890	82 —	82 -
Serbische R. 1885.	70 20	70 25
Türk. 1% kons. Anl.	24 50	24 45
Disk.-Kommandit	176 40	176 -
Pos. Spritfabrik	— —	— —

Schwarzkopf	223 —	222 75
Dortm. St.-Pr. L.	54 25	54 75
Gelsenkirch. Kohlen	148 75	148 50
Inowrazl. Steinsalz	42 30	42 50
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	75 50	72 80
Schweizer Centr.	117 40	116 —
Warschauer Wiener	227 10	226 60
Berl. Handelsgesell.	133 —	133 25
Deutsche Bank-Aktien	155 40	156 —
Königs- und Laurah.	114 10	112 80
Bochumer Gußstahl	122 60	121 40

Nachbörse. Kredit 217 10, Disconto-Kommandit, 176 25 russische Noten 220 75

Stettin, 19. Jan. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.18.
Weizen still		
do. April-Mai	144 50	144 50
do. Mai-Juni	146 —	146 —
Roggen still		
do. April-Mai	126 —	126 —
do. Mai-Juni	127 —	127 —
Rüböl unverändert		
do. Januar	45 70	45 70
do. April-Mai	46 -	46 -

		Not.v.18
Spiritus still		
per loko 70er	31 20	31 30
„ Jan. „	31 —	31 - -
„ April-Mai „	32 80	32 80
Petroleum*)		
do. per loko	8 80	9 00

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/4 Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.